



Kennen Sie den Dunning-Kruger-Effekt?

Bei Casting-Shows im Fernsehen schüttelt man häufig fassungslos den Kopf: Menschen halten sich selbst für begnadete Sänger oder fantastische Tänzer und sind sicher, dass die Jury ihre Performance in den höchsten Tönen lobt. Auf der Bühne bewegen sie sich jedoch oft ungelenkt und treffen keinen Ton. Fällt die Kritik der Juroren dann dementsprechend vernichtend aus, akzeptieren viele das Feedback der Spezialisten nicht und bezweifeln sogar deren Kompetenz.

Bei solchen Casting-Shows erlebt man den Dunning-Kruger-Effekt in Reinkultur: Je inkompetenter Menschen in einem bestimmten Bereich sind, desto weniger erkennen sie die eigene Inkompetenz und überschätzen so ihre Fähigkeiten. Die amerikanischen Sozialpsychologen Dunning und Kruger ließen bereits vor einigen Jahren Studenten Logik- und Grammatiktests bearbeiten. Anschließend sollten alle Probanden einschätzen, wie sie im Vergleich zu den anderen abschnitten. Überraschenderweise neigten ausgerechnet diejenigen mit den schlechtesten Ergebnissen zur Selbstüberschätzung und waren davon überzeugt, die besten Lösungen gefunden zu haben. Sogar als sie die Tests der besseren Teilnehmer sehen durften, waren sie weiterhin der Meinung, den anderen überlegen zu sein. Paradoxerweise gehen Halbwissen oder Unwissenheit oft einher mit übersteigertem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

(179 Wörter)